



Fast alle Läufer der Wolfenbütteler Blueliner um Anke Meinberg (zweite von rechts) trotzten beim 1. Schloss-Marienburg-Marathon den widrigen Begleitumständen mit Nieselregen, Kälte und matschig-rutschigem Untergrund.

Foto: Blueliner

Laufen zu Dudelsack-Klängen

Wolfenbütteler Blueliner starteten beim 1. Schloss-Marienburg-Marathon.

Von Friedrich-Wilhelm Schneider

Wolfenbüttel. Nieselregen, Matsch und viel rauf und runter erwartete die Wolfenbütteler Blueliner beim 1. Schloss Marienburg-Marathon.

Trotz Nieselregens und Temperaturen um fünf Grad gingen mehr als 400 Teilnehmer auf die Laufstrecke, die auch durch den Schlosshof der Marienburg bei Nordstemmen führte. Oben angekommen wurden die Läufer von einem Dudelsackpfeifer erwartet, der mit seinem Spiel Teilnehmer wie Zuschauer erfreute.

Tief vermatschte Stellen auf

der teilweise sehr engen Laufstrecke mit viel Wurzelwerk machten den Aufstieg zur Marienburg zur Rutsch- und Stolperpartie. Das Mittelstück bestand aus festem Material, war jedoch durch den Regen und von landwirtschaftlichen Fahrzeugen verdeckt.

Das letzte Drittel bot Stolperfallen – viel Matsch und vom Herbstlaub verdeckte Pfützen –, die es den Läufern schwermachten.

Zweimal musste die 21,1 Kilometer lange Strecke durchlaufen werden. Erschwerend hinzu kamen die 600 Höhenmeter, die auf

den zwei Runden überwunden werden mussten. Trotz der widrigen Begleitumstände nahmen die Blueliner aus Wolfenbüttel den Marathon unter die Füße.

Anke Meinberg, gerade erst Deutsche Meisterin im 50-Kilometer-Lauf geworden, lief ein sehr beherztes Rennen und wurde mit dem ersten Platz (W55) in der Zeit von 4:07,49 Stunden belohnt. In der Gesamtwertung der Frauen belegte die Wolfenbüttelerin damit den vierten Platz.

Katrin Herrmann musste mit einer Erkältung im Körper den Lauf nach 21 Kilometern beenden.

Petra John, der große Pechvogel in diesem Rennen, verdrehte sich das rechte Knie und beendete den Lauf nach 25 Kilometern ebenfalls vorzeitig.

Alf Böhme (M50) lief in 4:10,05 Stunden auf Platz acht, Anton Haigermoser (M45) kam auf Platz 19 in 4:25,40 Stunden. Axel Althoff (M45) erreichte nach 4:56,00 Stunden das Ziel.

Es sei ein Genuss gewesen, über verschlammte Wege zu laufen, sagten die Blueliner-Läufer augenzwinkernd. Ihre Laufschuhe jedenfalls, da waren sie sich einig, könnten sie nun wegwerfen.